

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 40 (1924)

**Heft:** 17

**Rubrik:** Verschiedenes

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

licher Zunahme begriffen ist und daß der Erfolg der Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit, bei Behörden, in der Presse und in der Schule langsam aber stetig zunimmt. Während des Berichtsjahres traten dem Verbande 103 Mitglieder bei. Die Zahl der Organe, welche im Laufe des Jahres Vorträge von der Geschäftsführung des Schweizerwoche-Verbandes wünschten, ist um 30% gestiegen.

### Die Anlage der Gelder der Pensions- und Hülfskasse der Schweizerischen Bundesbahnen. (Korrespondenz.)

Eine der größten und ältesten Pensions- und Hülfskassen der Schweiz besitzen die Schweizerischen Bundesbahnen für ihre Angestellten. Sie wird geöffnet durch Beiträge des Personals die z. B. auf 5% des Gehaltes normiert sind, und durch gleich große Beiträge der Verwaltung selbst. Die Saldo der Gewinn- und Verlustrechnung belaufen sich auf den respektablen Betrag von Fr. 603,459,232. Die verfügbaren Gelder sind in verschiedenster Art zinstragend angelegt, nicht immer so, daß keine Kursverluste entstehen. Als eine der besten und dem Zweck in Wirklichkeit auch entsprechenden Anlage ist wohl die Übernahme der ersten Hypothek auf den Häusern und Eigenheimen der Mitglieder durch diese Kasse zu bezeichnen, die seit einigen Jahren betrieben wird.

Es haben auf diesem Wege erhalten:

47 Eisenbahner-Baugenossenschaften	Fr. 12,353,322.05	zu 4 1/4 %
554 Angestellte der SBB	11,028,135.05	4 1/2 %
894 " " "	12,667,825.40	4 3/4 %
46 " " "	2,690,079.20	5 %

Wenn man bedenkt, daß durch ein gutes und gesundes Wohnen die Arbeitskraft der Angestellten am längsten erhalten, d. h. die Invalidität am weitesten hinausgeschoben werden kann, so muß die Anlage der Gelder auf diese Weise als weitsichtig und verständnisvoll bezeichnet und den zuständigen Organen das beste Zeugnis ausgestellt werden, ganz abgesehen davon, daß auf diesen Anlagen keine Kursverluste zu buchen sind.

Ein interessantes Bild ergibt die Gesamtzusammensetzung der Geldanlagen. Es sind angelegt:

I. In Eisenbahnobligationen	Fr. 172,780,483.—
II. " Staatspapieren	" 1,283,994.—
III. " Städteobligationen	" 1,094,235.—
IV. " Bank-Obligationen	" 2,518,230.—
V. " Diversen	" 638,254.—
VI. " Hypotheken	" 49,600,120.—

Total Fr. 227,915,316.—

Die Tätigkeit der Institution ist eine überaus segensreiche. Wenn auch jeder Angestellte seinen guten Teil durch Beiträge an die Kasse leisten muß, so kann er eben doch beruhigt dem Alter ins Auge schauen, er weiß, daß er nicht auf die Strafe kommt. Derartige Zwangssparkassen sollten nicht nur für die Bundesbetriebe, sondern für das ganze Schweizer Volk eingeführt werden.

### Geschiedenes.

† Spenglermeister Konrad Sulzberger-Lips in Waltikon-Zumikon (Zürich) starb am 17. Juli nach langem Leiden im Alter von 54 Jahren.

† Schmiedmeister Jakob Braun in Olten starb am 17. Juli im Alter von 62 Jahren.

† Dachdeckermeister Joh. Bapt. Kaiser in Zug starb am 21. Juli in seinem 81. Lebensjahr.

† Stadtgenieur Wilhelm Dick-Roos in St. Gallen starb nach langem Leiden am 18. Juli im Alter von

**Neue Deutzer**  
**Rohölmotoren**  
 Im Betrieb äußerst vorteilhaft. Im Preise sehr günstig.  
 Prospekte und Offerten durch die Generalvertreter:  
**Würgler, Mann & Co.**  
 Tel. S. 4109 **Albisrieden-Zürich.** 3131/42a

53 Jahren. Mit ihm schiedet ein überaus fähiger und pflichtbewußter Beamter der Stadt, der das uneingeschränkte Vertrauen der Behörden, der Untergeweihten und der ganzen Bevölkerung besaß. Er hat den arbeits- und verantwortungsvollen Posten eines Stadtgenieurs circa 20 Jahre mit großer Sachkenntnis und voller Hingabe an das Amt bekleidet. Herr Dick genoss im Kreise seiner Berufskollegen hohes Ansehen; insbesondere galt er als Autorität auf dem Gebiete des Straßen- und des Kanalisationswesens.

**Errichtung einer Wassermesser-Prüfstation in Chur.** (Aus den Verhandlungen des Großen Stadtrates.) Die Geschäftsprüfungskommission ersucht den Kleinen Stadtrat, den Beschluß des Großen Stadtrates vom 18. Juli 1923 betreffend die Errichtung einer Prüfstelle für Wassermesser unverzüglich auszuführen.

**Anfänger- und Fortbildungskurse für die autogene Metallbearbeitung.** (Mitget.) Die Spezialkurse für Anfänger und Fortgeschrittene finden so großes Interesse, besonders bei Meistern und Werkstättechefs, daß sich die Autogenen Endress A.-G. in Horgen bewegen sieht, wieder einen solchen Kurs abzuhalten, in ihren Werkstätten in Horgen. Derselbe findet vom 11. bis 13. August 1924 statt. Es wird mit Apparaten verschiedener Systeme und mit Drosseln gearbeitet. Auch wird die elektrische Lichtbogen-Schweißung vorgeführt. Allfällige Interessenten werden auf diesen Kurs aufmerksam gemacht und sind gebeten, sich sofort anzumelden. Die Teilnehmerzahl wird im Interesse der Teilnehmer beschränkt, so daß nur sofortige Anmeldungen berücksichtigt werden können.

Das Kursgeld beträgt 25 Fr. Für Teilnehmer, die komplette Anlagen kaufen, ist ein Kurs gratis — Schweißbrillen sind entweder mitzubringen oder zu kaufen. Ebenso ist das Mitbringen von geeigneten kleinen Gegenständen zum Schweißen oder Schniden erwünscht. — Einzelne Teilnehmer können den Kurs bis Freitag Abend fortsetzen. Mehrtage 10 Fr. pro Tag. Die mitgebrachten Brenner werden bei dieser Gelegenheit revidiert. Gleichzeitig könnte der sehr wertvolle Gasspähahn eingebaut werden.

**Bloppliegung eines Waldes aus der Urzeit.** Ein vorgeschichtlicher Wald riesigen Ausmaßes wurde in einem Moor nördlich von Tondern, in Nordschleswig bloppliegt. Nachdem die Torferde mehrere Meter tief heraufgeholt war, kam das gewaltige Wurzelwerk eines Riesenwaldes zutage, der in vorhistorischer Zeit die Gegend bedeckte und nach den Verkohlungen der Stöcke zu urteilen, einem Feuer zum Opfer gefallen ist. Die Wurzeln haben die Stärke von Bäumen und gehören zu einer Föhrenart, von der auch Reste im benachbarten Wattenmeer, zwischen der Insel Röm und dem Festlande, gefunden

werden. Das bloßgelegte Holz wird aufgestapelt und von den Bewohnern der Gegend als Brennholz verbraucht, wozu es sich noch ganz gut eignet.

## Literatur.

**Die Grundzüge der handwerklichen Selbstkostenberechnung.** Von Dr. Karl Rößle (Mannheim), Leiter der kaufm. (betriebswiss.) Abtlg. des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung in Karlsruhe. VIII und 214 Seiten. Karlsruhe 1924. Verlag G. Braun G. m. b. H. Preis gebdn. 6 Mark.

Das Buch, das eine Arbeit der kaufmännisch betriebswissenschaftlichen Abteilung des Forschungsinstituts für rationelle Betriebsführung im Handwerk e. V. Karlsruhe darstellt, enthält die grundsätzlichen Dinge, die mit der handwerklichen Selbstkostenrechnung im Zusammenhang stehen. Es sind die einzelnen Kostenelemente, gleichgültig bei welchem Gewerbezweig sie auftreten, nach allen Seiten hin eingehend beleuchtet, in der Hauptsache deshalb, um das Kostenbewußtsein des heranwachsenden und praktisch tätigen Handwerkers zu stärken. Ein umfangreicher Abschnitt ist der Buchhaltung gewidmet, ebenso werden die Mittel und Wege gezeigt, wie die Interessentenvertretungen des Handwerks die Förderung der Selbstkostenrechnung vorzunehmen haben.

Wenn auch da und dort die Einwendungen gemacht werden, man müßte dem Handwerker mit fertigen Unterlagen oder nur sehr kurz gehaltenen Abhandlungen zur Hand gehen, so ist das eine irrite Ansicht. Es muß der Meister wie der Gewerbeschulmann den umfangreichen Stoff, der in diesem Buche durch zahlreiche Abbildungen erläutert ist, wohl oder übel durcharbeiten, wenn sich das Handwerk in dem immer zunehmenden Konkurrenzkampf behaupten will.

**Aiguilles.** Ein Bergbüchlein von C. Egger, Obmann der Sektion Basel des S. A. C. 70 Seiten Text und 60 Bilder nach Aufnahmen des Verfassers. In Halbleinen gebunden Fr. 6.—. Verlag bei Drell Fülli, Zürich.

Aus dem Schranken seiner Erinnerungen holt da ein Bergsteiger eine Menge kostlicher Bilder aus der Wunderwelt der Aiguilles du Montblanc hervor, und unversehens ist daraus ein Bekennnisbüchlein geworden mit feinen Hieben auf die Auswüchse im heutigen Bergsteigerbetrieb und seine literarische Verquantung, mit ernsten Betrachtungen und wieder leicht hingeworfenen lustigen Situationen. Keine landläufigen Tourenschilderungen, sondern Erlebnis und Stimmung sollen neben einer Fülle seltener Aufnahmen ein Bild dieser eigenartigen Welt wiedergeben, die das Ziel der Sehnsucht so manchen Bergsteigers bildet. Das Wesen der Gebirgsnatur ist eigenartig und prägnant gezeichnet. Das Technische ist dabei nur gestreift und überall schaut rein Menschliches dahinter hervor.

**„Seelische Ursachen des Schlechtschießens und deren Bekämpfung.“** Von Hauptmann A. Furrer. Bei Uchmann & Scheller, Zürich, erschienen.

Die hier vorliegende Schrift weist neue und, wie der Verfasser aus Erfahrung berichten kann, für jeden gangbare Wege. Sie unterscheidet sich von dem Bisherigen durch ihre Gründlichkeit — dadurch, daß sie vor allem den Ursachen, nicht nur den Auflösungen des Schlechtschießens auf den Leib rückt, d. h. sie schlägt eben den Weg ein, der allein zum Ziele führen kann, weil das Schlechtschießen gewöhnlich nicht bloß eine zufällige Er-scheinung darstellt, sondern in der ganzen geistigen Konstitution des Schützen begründet ist. Darum erzielten auch die bisherigen mehr äußerlichen Methoden keine

oder meistens nur vorübergehende Erfolge. Die hier vorliegende Begleitung bezicht ihre Richtlinien aus der Individualität des zu Heilenden, d. h. sie ist ganz individuell eingestellt. — Die mitgeteilten Resultate aus dem Verlaufe der Behandlung geben jedem Leser die Mittel in die Hand, die Erfolge nachzuprüfen. Es wurde in scheinbar hoffnungslosen Fällen sehr Erfreuliches erreicht. Aber auch für den Durchschnittsschützen fallen eine Menge praktischer Winke und Ratschläge ab, die eine Steigerung der Leistungen verbürgen, weil sie aus tiefer psychologischer Einsicht und langer Erfahrung gewonnen wurden — sich also vorteilhaft von den „volkstümlichen“ Verhaltungsmaßregeln unterscheiden. Die Schrift sei allen denjenigen warm empfohlen, denen es ernsthaft entweder um die Förderung ihrer Schleßschüler oder die Hebung der eigenen Unzulänglichkeit zu tun ist.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derselbe Angeben gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

448. Wer liefert Klebmasse und eventuell Presse zur Herstellung von Heizmaterial von Sägmehl und Maschinenspänen? Offerten an Hob. Zellweger, meh. Zimmerei, Speicher (Appenz.)

449. Wer liefert Kunstein-Bearbeitungsmaßschinen? Event. kommt auch eine gebrauchte, gut erhaltenen Maschine in Frage. Offerten an A. Martinelli, Baugeschäft, Buchs b. Zürich.

450. Wer hat abzugeben einer gebrauchten, gut erhaltenen Kochherd, 3 Loch, mit Wasserziff und Bratosen-Feuerung links? Offerten an Joh. Gieker, z. Rose, Müselbach b. Bagenheid (St. G.)

451. Wer fabriziert in der Schweiz Maschinen zur Herstellung von hölzernen Wäscheklammern mit Federn? Offerten erbeten unter Chiffre 451 an die Exped.

452. Wer liefert Deldruckpumpe (Räderpumpe) für circa 8 Atm. Druck und 15 Liter Leistung per Minute? Offerten an Farner Gletsch.-Werk, Sevelen (Graubünden).

453. Wer hat abzugeben doppeltwirkenden, automatisch einschwenkenden Materialauflauf, garantiert betriebsfähig? Offerten erbeten an Postfach Bahnhof Zürich 15435.

454. Wer hätte abzugeben einen Drehstrom-Motor 20 PS, 480 Volt, komplett mit Anläsself, Schaltkästen, Ampremeter usw., neu event. gebraucht, aber in tadellosem Zustand? Offerten an Jos. Bieg, Sägerei, Wohlen.

455. Welches System eignet sich für eine Einfriedigung von circa 300 m Länge und 2 m Höhe, undurchlässig und für Tiere unübersteigbar, möglichst in Beton oder Eisenbeton? Wer erstellt solche oder liefert eventuell das Material hiezu? Offerten unter Chiffre 455 an die Exped.

456. Wer hätte einen gut erhaltenen 4 HP Elektromotor abzugeben? Offerten an Hans Brun, Holzwarenfabrik, Rheineck.

457. Wir haben vor 3 Jahren in einem Privathaus eine Wäschekentrifuge mit Kugellager, System G. Blünter & Cie, Zürich, montiert. Beide Kugellager mußten nach dieser kurzen Zeit schon erneuert werden. Wir sind nun der Ansicht, daß dem Käufer einer Zentrifuge nicht zugemutet werden kann, daß er schon nach 3 Jahren ca. 100 Fr. für Auswechslung der Kugellager und Ausbalanzieren der Welle auslegen soll. Von berufener Seite wird uns die Lebensdauer der Kugellager bei normaler Schmierung mit ca. 15 Jahren bezeichnet. Wir fragen nun an, ob andere Installationsfirmen schon ähnliche Erfahrungen gemacht haben und was für eine Lebensdauer die Fachleute den Kugellagern einer Wäschekentrifuge bei normaler Schmierung beimeissen? Gas- und Wasserwerke Badenswil.

458. Wer hat eine kleine Drehbank für Maschinenantrieb, gebraucht aber noch anfänglich exakt arbeitend, abzugeben? Offerten unter Chiffre 458 an die Exped.

459. Wer hat einen gebrauchten, aber noch gut erhaltenen 4 PS Motor samt Zubehör, 250 Volt, Drehstrom, 50 Perioden, mit Garantie abzugeben, sowie 1 kleineres, eisernes Fräsgesetz mit beweglichem Tisch? Offerten unter Chiffre 459 an die Exped.

### Antworten.

Auf Frage 403. Wenden Sie sich an die Firma Robert Goldschmidt, Schanzeneggstraße 3, Zürich 2.